



News 2010

Januar/Februar



Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2010

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Sekretariat	Ruth Stünzi Lilienweg 6 8400 Winterthur	Tel. P 052 222 33 11 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Ursula Minder Chioru Züriacker 3 5103 Möriken	Tel. P 062 893 04 59 kurswesen@setter.ch
Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Redaktion News Homepage	Christina Berner Auensteinerstrasse 12 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	Credit Suisse Laufen Konto 318 829-61	PC-Konto 30-10023-8
Homepage	www.setter.ch	

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
	Jahresbericht des Präsidenten	4
	Jahresbericht Ressort Kurse und Ausbildung	6
	Rangliste Jahreswettbewerb	8
	So funktioniert die neue Homepage	12
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	16
	Anmeldung Wanderung	17
<i>Ausbildung</i>	News aus den Kursen	18
	Anmeldung Winterkurs	19
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	20
	Zuchttauglichkeitsprüfung	22
<i>Prüfungen</i>	Rangliste Field Trial/Gibier Tiré Muttersholtz	24
	Europameister Chet Terry of Flying Hunter	27
<i>Berichte</i>	Field Trial/Gibier Tiré Muttersholtz	28
	Schwierige Vierbeiner – Schwierige Zweibeiner?	32
	Der schwierige Hund	36
	Der schwierige Hund und mehr...	38
	Die Büchse der Pandora	42
	Meine Liebesgeschichte – auf ein Neues...	45
	Hallo...	54
	Gedanken zu den News 2009	56
<i>Wissen</i>	Buchbesprechung	58
<i>Galerie</i>	Roy	60

Titelbild

Happy New Year, Gestaltung Birgit Greile

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Ein erfreuliches, schönes und glückliches 2010 wünscht allen der Vorstand.

Wir freuen uns, in ein neues Vereinsjahr mit euch allen zu starten und viele schöne Momente zu erleben. Das diesjährige Programm bietet wiederum genügend Möglichkeiten an, um sich zu treffen, gemütliches Beisammensein zu genießen, Interessen und Erfahrungen auszutauschen.

Das sind unsere Wünsche für das 2010.

Im Voraus danke ich speziell allen Vorstandsmitgliedern, Kursleitern und den jeweiligen freiwilligen Helfern, die bei Anlässen mit ihrem steten fleissigen Einsatz und ihrer Unterstützung den Vereinsablauf ein weiteres Jahr zum Erfolg verhelfen.

Euer Präsident
Giuseppe Scandella

A handwritten signature in black ink, which appears to be the name Giuseppe Scandella. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Mitgliederbewegungen

Stand 31.10.2009 (korrigiert)	286
Austritte / Streichungen	- 8
Neueintritte	3
Mitgliederstand 31.12.2009	281

Wir heissen folgende neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen

<i>Meyer</i>	<i>Sabrina</i>	<i>D-79639 Grenzach</i>
<i>Wassmer</i>	<i>Franz</i>	<i>8906 Bonstetten</i>
<i>Winterberg</i>	<i>Fredi</i>	<i>3257 Ammerzwil</i>

und wünschen ihnen viel Freude und Spass mit ihren Vierbeinern.

Kassier: Erwin Keller

Jahresbericht des Präsidenten über das 26. Vereinsjahr 2008/2009

Liebe Mitglieder

Mit Freude lese ich Ihnen meinen vierten Jahresbericht als Präsident der Regionalgruppe Deutschschweiz des SPCS vor. Lassen wir den Blick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zurückschweifen und eine kurze Zusammenfassung machen.

Am 25. Mai fand das Ringtraining der Hunde statt als Vorbereitung für die Ausstellungskarriere. 15 interessierte und motivierte Clubmitglieder nahmen mit diversen Hunden teil. Dank der Erfahrung und der professionellen Hilfe von Pia Blatter für das Ausstellungswesen verlief der Tag hervorragend.

Das Setter-Wander-Weekend am 06. und 07. Juni, organisiert von Esther Siegrist im schönen Engadin, Treffpunkt Celerina. Für alle, die das erleben konnten, ein super Wochenende mit fantastischen Routen, viel Spass und kulinarischem Vergnügen. Zudem mit einer Teilnahme von 29 Personen und 35 Hunden ein voller Erfolg.

Die CAC Ausstellung in Burgdorf am 14. Juni, von der RG D organisiert, mit 137 gemeldeten Hunden und der idealen Infrastruktur, war ein hervorragender Anlass und top organisiert.

Das im Juli geplante Agility-Plauschturnier konnte leider nicht durchgeführt werden, da der Trainingsplatz nicht mehr zur Verfügung stand.

Infotag Field Trial am 08. August im Elsass wiederum vom Beginn bis zum Schluss mit schlechtestem Wetter. Dennoch konnte dies die 11 interessierten und motivierten Clubmitglieder nicht abhalten, mit der professionellen Hilfe von François Boitier und der Unterstützung von Kurt Spörri, ihren Hunden zu zeigen, für was unsere Rasse gezüchtet wurde.

Der diesjährige Tierarzt Vortrag am 24. September über die Themen Erkrankungen im Mittelmeerraum, Zecken und ihre übertragbaren Krankheiten und Magendrehung. Sicherlich sehr interessante Themen, die jede betreffen, der die Hunde mit in den Urlaub nimmt. Die 14 Teilnehmer bestätigten dies vollumfänglich.

Der Nothelferkurs am 15. Oktober wurde wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt. Es ist schade, wenn Veranstaltungen, die liebevoll und mit enormem Aufwand vorbereitet werden, wieder abgesagt werden müssen.

Die Herbstprüfung in Aarau zum Abschluss der Kurssaison zeigte wiederum gute Erfolge, was alle Kursleiterinnen und Leiter sehr erfreute. Es starteten zwar weniger Teilnehmer als im letzten Jahr an der Prüfung, doch die gezeigte Qualität der Hundeführer und Hunde war dafür um so besser. Der Nachmittag mit Hundemilitary war eine willkommene Auflockerung, die Hund und Führer wiederum forderte. Ursula Minder hat dieses Amt wiederum hervorragend vertreten.

Die vier Prüfungstage des Field Trial / Gibier Tiré in Muttersholtz Ende November konnten mit super Wetter durchgeführt werden. Der internationale Teilnehmerkreis aus den Ländern Frankreich, Deutschland und der Schweiz mit Total 183 startenden Hunden verhalfen der Prüfung zum Erfolg. Besonders zu danken ist den Revierinhabern Marcel Fricker, Max Furrer, Walter Senn, Francois Boitier und Dr. Buteloup, die uns das Revier wiederum kostenlos zur Verfügung stellten, damit wir als RG D auch die Prüfungen durchführen können.

Die grössten Informationsträger unseres Vereins sind die stets spannenden NEWS, die mit viel Liebe und enormen Aufwand von Christina Berner zusammengestellt werden. Wir bitten um eure Unterstützung, jegliche Geschichten, Vorgefallenes uns zu schreiben.

Neu ist jetzt unsere Home Page aufgeschaltet, die ebenfalls von Christina Berner betreut wird. Auch für diese braucht es Informationen, Bilder, Anregungen, bitte unterstützt sie auch bei dieser Aufgabe wo ihr könnt.

Mit der Unterstützung von Ihnen und unserm hervorragendem Vorstand freue ich mich, die RG D weiter in die Zukunft zu führen und noch ein weiteres Vereinsjahr erleben zu dürfen.

Buchs, 05. Dezember 2009

Der Präsident: Giuseppe Scandella

Jahresbericht 2009 Ressort Kurse und Ausbildung

Das Kursjahr 2009 ist gut verlaufen. Auf unseren Kursplätzen Buchs, Gossau, Kehrsatz und Liestal wurden folgende Kurse angeboten: Junghundekurs, Gehorsamstraining, Refresher, Apportierkurs und Winterkurs.

Die Teilnehmerzahl war mit 160 Teams höher als im Vorjahr. Unsere Kurse sind nach wie vor sehr beliebt und wichtig.

Herzlichen Dank an Barbara und Fritz Lüdi, die uns wiederum den Kursplatz Kehrsatz kostenlos zur Verfügung gestellt haben..

Das Leiterteam besteht momentan aus folgenden Personen:

Astrid Barthomé	Kehrsatz
Pia Blatter	Liestal
Peter Fäs	Kehrsatz
Werner Hostettler	Buchs
Cornelia Leuthold	Gossau
Barbara Lüdi	Kehrsatz
Simone Meili	Buchs
Ursula Minder	Buchs
Marijke Niquille	Kehrsatz
Brigitta Scandella	Buchs
Giuseppe Scandella	Buchs
Heidi Zaugg	Liestal
und neu Annette Zünd	Gossau

Per Ende Kurssaison 2009 sind Cornelia Leuthold und Giusi Scandella als Kursleiter zurückgetreten. Cornelia war 6 Jahre Kursleiterin in Gossau und möchte sich in Zukunft vermehrt ihren eigenen Hunden widmen. Ich danke Cornelia an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement für unsere Setter und wünsche ihr alles Gute. Giusi war ebenfalls seit 2003 Kursleiter auf dem Kursplatz Buchs. Nach der Wahl zum Präsidenten wollte er eigentlich sein Kursleiteramt aufgeben, hat uns aber in den vergangenen 2 Jahren immer wieder aus der Patsche geholfen und weiter Kurse geleitet. Auch dir Giusi ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz und weiterhin viel Freude und Erfolg mit deinen Hunden.

Aus zeitlichen Gründen haben wir dieses Jahr die Weiterbildung ein wenig vernachlässigt. Momentan ist die Überarbeitung der Apportierkurse in Vorbereitung und es ist geplant, die Neuerungen bis im Frühling 2010 zu realisieren.

An der Herbstprüfung in Aarau haben 24 Teams – ein absoluter Minus-Rekord an fünf verschiedenen Prüfungen teilgenommen. Alle haben die Prüfung bestanden. Erfreulich war, dass wieder einmal beide sehr anspruchsvollen Apportierprüfungen durchgeführt werden konnten. Die gezeigten Leistungen waren in allen Prüfungen sehr gut. Am Nachmittag wurde wieder ein Postenlauf durchgeführt, der von den Teilnehmern Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Glück und Hundewissen verlangt hat. Es war ein toller Prüfungstag bei besten Verhältnissen und einer sehr guten Stimmung. Trotz Wirtschaftskrise wurden wir von den Sponsoren Meiko AG, Royal Canin und Alex Produkte grosszügig unterstützt – vielen Dank!

Allen Kursleiterinnen und Kursleitern möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich Danke sagen. Danke, dass ihr euch für eine schlecht bezahlte Arbeit so engagiert einsetzt, eure Freizeit opfert, Wind und Wetter trotzt. Ihr alle macht das super und habt einen riesigen Applaus verdient!

Was den SKN (obligatorischer Sachkundenachweis) betrifft, sind wir nicht ganz untätig gewesen. Die Ausbildungskosten für einen Kursleiter betragen zwischen Fr. 3000 und 5000, was für unseren Verein doch sehr viel ist. Der SPCS hat mit Andreas Rogger nun einen anerkannten Ausbilder. Er bietet die Kurse bei genügend Interesse auch für die RG D an.

Zum Schluss möchte ich euch noch eine Zitat mit auf den Weg geben:

„Hunde haben alle guten Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen.“

Friedrich der Große (1712 - 1786), König von Preussen

Ich wünsche allen Anwesenden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und viele spannende Momente mit ihren Settern und Pointern.

Ursula Minder Chioru

Möriken, im Dezember 2009

Rangliste Jahreswettbewerb

Schönster English Setter Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Pia Blatter	Fairray Countdown	190

Schönste English Setter Hündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Scandella Brigitta	Nice von der Wilden Horde	190
2	Scandella Brigitta	Esprit the future English Beauty	140
3	Meili Simone	Ceyreste vis Tranquilla	65
4	Meili Simone	Altesse du Tourbillon Blanc	12
5	Meili Simone	Tigre del Zaganis „Siri“	5

Schönster Gordon Setter Jungrüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Baumann Gabrielle	Black Mystery King of the Road	60

Schönste Gordon Setter Junghündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Ramelli Cécile	Black Mystery Lady in Black	30
2	Scandella Brigitta	Sondowner's Angel	25

Schönster Gordon Setter Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Blatter Pia	Black Joggers Ebony Sidney	225
2	Blatter Pia	Ludstar Yankee Doodle	165
3	Ambühl Brigitte	Black Joggers Eyk	100
4	Keller Ursula	Royal Desiderio of Everglades	50
5	Monteil Cornelia	Touch Blackberry little Field	28

Schönste Gordon Setter Hündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Greile / Ramelli	Black Mystery Indigo Girl	240
2	Ramelli Cécile	Warchant Pandora	210
3	Scandella Brigitta	Sondowner's Angel	60
4	Krattiger / Campana	Tennessee Blackberry little Field	51
5	Krattiger / Campana	Tabou Blackberry little Field	33

Schönster Irish Setter Jungrüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Brügger Annemarie	Coppersheen Dark Gold Duke	70

Schönster Irish Setter Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Stone Amport Susan	Coppersheen Coalville Lad	210
2	Siegrist Esther	Glenn Champion of Tiffany	130

Schönste Irish Setter Junghündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Scheuber Stephanie	Eilyn – Ciara vom Gebirgsjägerhof	45

Schönste Irish Setter Hündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Hofer Danièle	Miss Must de la Ravurette	120
2	Hofer Danièle	Yes for Yela de la Ravurette	89
3	Scheuber Stephanie	Eilyn – Ciara vom Gebirgsjägerhof	57

Schönste Red & White Setter Hündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Lorenzi Carmen	Sorley red Nokomis (Meagan)	200

Schönster Pointer Jungrüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Hudson Dominic	World's end Alastair Lucky Star	230

Schönster Pointer Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Hudson Dominic	World's end Alastair Lucky Star	220

Bester English Setter Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Pia Blatter	Fairray Countdown	90

Beste English Setter Hündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Meili Simone	Ceyreste vis Tranquilla	270
2	Meili Simone	Birdfinder's Buffy	260
3	Meili Simone	Tigre del Zaganis „Siri“	220
4	Meili Simone	Altesse du Tourbillon Blanc	60

Bester Gordon Setter Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Blatter Pia	Black Joggers Ebony Sidney	150
2	Blatter Pia	Ludstar Yankee Doodle	50

Beste Gordon Setter Hündin

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Krattiger / Campana	Tabou Blackberry little Field	180
2	Krattiger / Campana	Tennessee Blackberry little Field	160
3	Trüb Stephanie	Kassandra vom Rosenhof	90

Bester Irish Setter Rüde

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Stone Amport Susan	Coppersheen Coalville Lad	140

Wanderpokal

Erfolgreichster Hund in Arbeit und Schönheit

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Meili Simone	Ceyreste vis Tranquilla	330
2	Blatter Pia	Black Joggers Ebony Sidney	270
3	Meili Simone	Birdfinder's Buffy	260
3	Stone Amport Susan	Coopersheen Coalville Lad	260
4	Meili Simone	Tigre del Zagnis „Siri“	225
5	Blatter Pia	Fairray Countdown	210
6	Krattiger / Campana	Tabou Blackberry little Field	208
7	Krattiger / Campana	Tennessee Blackberry little Field	199
8	Blatter Pia	Ludstar Yankee Doodle	145
9	Trüb Stephanie	Kassandra vom Rosenhof	90
10	Meili Simone	Altesse du Tourbillon Blanc	72

Blackberry Wanderpreis

In der Arbeit erfolgreichster Gordon Setter aus Schweizer Zucht

Rang	BesitzerIn	Hund	Punkte
1	Krattiger / Campana	Tabou Blackberry little Field	180
2	Krattiger / Campana	Tennessee Blackberry little Field	160
3	Blatter Pia	Black Joggers Ebony Sidney	150

Setter.ch – So funktioniert die neue Homepage

1. Login und Kursanmeldung für Mitglieder

Wenn Sie Mitglied des Setter & Pointer Club Schweiz RGD sind und sich an einen Kurs anmelden wollen, so müssen Sie sich zuerst auf der Homepage einloggen, um sich dann an einen Kurs anmelden zu können. Nur so können Sie von den Mitgliedervergünstigungen profitieren.

1. Gehen Sie auf der Homepage im Menüpunkt „Mitglieder“ auf „Login RGD-Mitglieder“.
2. a) Wenn Sie sich zum ersten Mal einloggen wollen, dann klicken Sie auf den Link „Fordern Sie Ihre Zugangsdaten an“. Sie kommen dann zu einem Formularfeld, in welchem Sie Ihre E-Mailadresse eintragen können, um sich das Passwort zusenden zu lassen. Sie erhalten dann eine E-Mail mit Ihrem Passwort.
b) Ist Ihnen nicht bekannt, welche E-Mailadresse benötigt wird oder erhalten Sie nach Eingabe die Fehlermeldung „Der Zugang konnte nicht erstellt werden, weil Ihre Adresse nicht in unserer Datenbank gespeichert ist“, dann ist bei uns in der Mitgliederdatenbank für Ihren Namen keine oder eine andere E-Mailadresse hinterlegt. In diesem Fall wenden Sie sich bitte unter Angabe der gewünschten E-Mailadresse an redaktion@setter.ch. Wir werden dann Ihre E-Mailadresse eintragen und Sie können sich dann, wie oben unter 2.a) beschrieben, Ihr Passwort zusenden lassen.
3. Sie haben nun Ihre E-Mailadresse sowie Ihr Passwort und müssen sich im Menüpunkt „Mitglieder“ unter „Login RGD-Mitglieder“ mit diesen Daten anmelden. Dass Ihr Login erfolgreich war, sehen Sie daran, dass nun im Menu rechts unten, wo vorher „Mitglieder“ stand, nun neu ein Kasten mit Titel „Intern“ erscheint.
4. Um sich nun an einen Kurs anzumelden, klicken Sie im Menüpunkt „Aktivitäten“ auf „Kurse“. Sie sehen nun die Kursübersicht und können sich beim gewünschten Kurs und Platz mit Klick auf „Anmeldung“ anmelden. Ihre Daten werden dann automatisch aus der Mitgliederdatenbank übernommen und Sie brauchen nur noch die Angaben über Ihren Hund zu ergänzen und auf „Anmelden“ zu klicken.

Sie sind nun an den von Ihnen gewählten Kurs angemeldet und die Kursplatzleiterin wurde automatisch über Ihre Anmeldung informiert. Wenn Sie im Menüpunkt „Intern“ nun auf „Meine Kurse“ klicken, dann sehen Sie in der Übersicht die von Ihnen gebuchten Kurse und können dort auch Ihre Anmeldungen stornieren.

Weitere Informationen erhalten Sie vor Kursbeginn direkt von der Kursplatzleiterin. Die Rechnung wird separat per Post zugestellt (mit reduziertem Tarif für Clubmitglieder).

2. Login und Kursanmeldung für Nichtmitglieder

Wenn Sie nicht Mitglied des Setter & Pointer Club Schweiz RGD sind und sich an einen Kurs anmelden wollen, dann gehen Sie wie folgt vor:

1. Gehen Sie auf der Homepage im Menüpunkt „Aktivitäten“ auf „Kurse“.
2. Wählen Sie dort den gewünschten Kurs und den gewünschten Kursort aus und klicken auf „Anmeldung“.
3. Füllen Sie das Formular unter „Ihre Daten“ aus und klicken Sie auf „Anmelden“.

Sie sind nun an den von Ihnen gewählten Kurs angemeldet und die Kursplatzleiterin wurde automatisch über Ihre Anmeldung informiert. Weitere Informationen erhalten Sie vor Kursbeginn direkt von der Kursplatzleiterin. Die Rechnung wird separat per Post zugestellt.

3. Mitglied werden und anschliessend für Kurs anmelden

Um Mitglied des Setter & Pointer Club RGD zu werden, klicken Sie im Menüpunkt „Mitglieder“ auf „SPCS-Mitglied werden“. Füllen Sie nun das Formular aus und senden es ab.

Bitte haben Sie etwas Geduld, bis Ihr Antrag bearbeitet wird und Sie per Post die Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten. Nachdem Sie den Mitgliederbeitrag entrichtet haben und Ihr Eintritt in den „News“ publiziert wurde, werden Sie in der Mitgliederdatenbank als Mitglied freigeschaltet und können sich dann zu Kursen anmelden. Bitte beachten Sie zur Kursanmeldung als Mitglied die oben unter „Login und Kursanmeldung für Mitglieder“ beschriebene Vorgehensweise.

4. Fragen und Antworten

F: Ich erhalte die Fehlermeldung „Sie konnten nicht zum Kurs angemeldet werden, weil Sie noch die folgenden Korrekturen vornehmen müssen: Diese E-Mail-Adresse ist bereits vergeben. Bitte melden Sie sich an oder wählen Sie eine andere Adresse.“ Was muss ich tun?

A: Diese Meldung erscheint, wenn die von Ihnen angegebene E-Mailadresse bereits in unserer Mitgliederdatenbank bei einem Mitglied eingetragen ist. Wenn Sie also bereits Mitglied sind mit dieser E-Mailadresse, so müssen sie sich zuerst auf der Homepage einloggen, um sich dann an einen Kurs anzumelden. Bitte beachten Sie dazu die Vorgehensweise oben unter dem Titel „Login und Kursanmeldung für Mitglieder“.

F: Ich habe eine neue E-Mailadresse, was ist zu tun?

A: Haben Sie noch keine Daten, um sich einzuloggen, dann melden Sie Ihre jetzige Adresse an redaktion@setter.ch. Wenn Sie sich einloggen können (mit Ihrer alten E-Mailadresse und Ihrem Passwort), dann können Sie im Menüpunkt „Intern“ unter „Meine Daten“ selbständig Ihre Daten aktualisieren. Tragen Sie hierzu einfach Ihre neue E-Mailadresse ein und klicken auf „Daten aktualisieren“.

F: Ich bin Mitglied, meine E-Mailadresse ist in der Mitgliederdatenbank nicht eingetragen oder ich weiss nicht, ob eine Adresse eingetragen ist.

A: Melden Sie sich bitte unter Angabe Ihres Namens sowie ihrer gewünschten E-Mailadresse bei redaktion@setter.ch.

F: Ich bin Mitglied und habe mich aus Versehen für einen falschen Kurs angemeldet. Was ist zu tun?

A: Wenn Sie eingeloggt sind, können Sie im Menüpunkt „Intern“ unter „Meine Kurse“ Ihre Kursanmeldungen verwalten und dort auch stornieren. Sie werden dann automatisch aus der Teilnehmerliste gelöscht.

Gesund mit ALEX Aktiv mit ALEX Fit mit ALEX

ALEX Alltagsfutter

ALEX Pansen Biskuits

ALEX Flockenmischung

ALEX Stuzzis (Rind, Pferd und Truten)

*Ursula Minder, English
Setter Züchterin, empfiehlt
ALEX-Produkte!*



Alex

Hundenahrung seit 1945 aus eigener Produktion!

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 08.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
Mo. und Sa. geschlossen

H. Bessler · ALEX Hundenahrung
Untere Zollgasse 110 · CH-3063 Ittigen
Telefon 031 921 02 71 · www.alexprodukte.ch

Agenda 2010

Aktivitäten der RG D 2010

30. Januar	Generalversammlung SPCS, Raum Lausanne
Februar	Wanderung
04. Mai	Vortragsabend mit A. Fichtlmeier
Mai	Ringtraining
Juni	Nothelferkurs
August	Field Trial Infotag
September	Vortragsabend mit M. Volkert
Oktober	Massagekurs
30. Oktober	Interne Herbstprüfung
November	Field Trial/Gibier Tiré
04. Dezember	Generalversammlung RG D

Ankörungen 2010 des SPCS

06. März	Monte Ceneri, TI
19. Juni	Scherz AG
23. Oktober	Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Ausstellungen in der Schweiz 2010

27. Februar	CACIB Fribourg Richter: Jacques Goubie, F
28. Februar	CACIB Fribourg Richter: Theo Leenen, B
08. Mai	CACIB St. Gallen Richterin: Alenka Pokorn, SLO
09. Mai	CACIB St. Gallen Richter: Michele Ivaldi, I (Crufts-Qualifikation)

-
26. / 27. Juni CAC Cani'Bulle
Richterin: Andrea Carrasco, CH
16. Oktober CACIB Lausanne
Richter: John Thirlwell, GB
17. Oktober CACIB Lausanne
Richter: David Wong, AUS

Setter & Pointer Wanderung

Wann: 21. Februar 2010

Wo: Das ist noch nicht ganz sicher!

Ab Anfang Februar kann ich interessierten Personen per Mail
veranstaltungen@setter.ch oder am Telefon
078 620 74 47
genaue Auskunft geben.

Auch auf unserer neuen und funktionierenden Homepage wird so schnell wie möglich
informiert!

Zeit: zirka 09.30 Uhr

Dauer: zirka 2 Stunden

Nach der Wanderung werden wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen treffen.
Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Ich freue mich über ein zahlreiches Erscheinen.

Pia Blatter

Anmeldeschluss: Sonntag 14.02.2010

News aus den Kursen



Winterzeit = Winterkurs.

Winterkurs heisst der Kurs, der unseren Hunden (und uns) den Winterschlaf vergönnt, damit wir im Frühling im Gehorsamstraining nicht ganz von Vorne beginnen müssen.

Ob's dann wirklich so ist, sehen wir, wenn die Tage wieder länger sind und die neue Kurssaison beginnt.

Geniesst den Winter mit euren Hunden im Schnee.

Bis im Frühling mit vielen News aus den Kursen.

Ursula Minder

Anmeldetalon Winterkurse 2009/2010

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

KursteilnehmerIn 2009: Ja Nein

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):

Buchs AG Kehrsatz Liestal Will SG

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:.....

Rasse:..... Wurfdatum:.....

Geschlecht: Hündin Rüde

Anmeldung an: Ursula Minder Chioru
Züriacker 3
5103 Möriken

oder alle Angaben per E-Mail an: kurswesen@setter.ch

oder anmelden unter: www.setter.ch

Achtung: Anmeldungen gelten als definitiv. Verpasste Kurse können nicht nachgeholt oder kompensiert werden. Kursgelder werden nicht zurückerstattet.

Zuchtgeschehen – Stand 31.12.2009

Wurfmeldungen

Gordon Setter “Gordon Passion“

Wurfdatum 21.11.2009 3:4
Rüde Quail Sir Gordon (HD B/B)
Hündin O’my name is Frisbee Sir Gordon (HD B/B – ED 0/0)
Züchter Barbara Barnetta/Raphael Sutter, Ulmizstrasse 21, 3212 Gempenach
Tel. 026 670 34 81 / 079 238 94 92
www.gordon.animal-passion.ch

Gordon Setter “Black Joggers“

Wurfdatum 29.11.2009 2:0 (3:1)
Rüde Laurelhach Moviestar (A1 – GSCD)
Hündin Tarock’s Qunamy (HD B/B)
Züchterin Eva Stucki, Ob. Ifangweg 1, 8508 Unterhörstetten
Tel. 052 770 01 61
alinghi08@gmail.com www.blackjoggers.ch

English Setter “Ai Chiabi“

Wurfdatum 01.12.2009 6:3
Rüde Paco del Zagnis (LOI)
Hündin Birba Ai Chiabi (HD A/A)
Züchter Adriano Vanza, Via G. Lepori 19, 6710 Biasca
Tel. 091 62 16 66

Wurferwartungen

Gordon Setter “Sir Gordon“

Barbara Lüdi, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 38 73
bfluedi@gmx.ch www.sir-gordon.ch
Januar 2010

Irish Setter “de la Raverette“

Suzanne Perret, 1624 Grattavache
Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37
raverette@bluewin.ch
www.homepage.bluewin.ch/raverette
Anfang Januar 2010

Wurfplanungen

Gordon Setter “Black Mystery“

Cécile Ramelli, 9445 Rebstein
Tel. 071 777 28 43
blackmystery@sunrise.ch www.blackmystery.com
Februar 2010

English Setter “dell’Onsernone“

Giordano Rossetti, 6663 Spruga
Tel. 091 797 10 01 / 079 230 18 58
maligio@bluewin.ch
Frühjahr 2010

Irish Setter “de la Raverette“

Suzanne Perret, 1624 Grattavache
Tel. 026 918 50 50 / 079 294 18 37
raverette@bluewin.ch
www.homepage.bluewin.ch/raverette
April 2010

Irish Red and White Setter “von der schönen Matte“

Marija und Peter Rohner, 5012 Schönenwerd
Tel. 062 849 72 88
marija.rohner@yetnet.ch www.redandwhitesetter.ch
Frühjahr 2010

Béatrice Nauer

Zuchtauglichkeitsprüfung des SPCS

Samstag, 06. März 2010, 09.30 Uhr beim Ristorante „delle Alpi“ auf dem Monte Ceneri TI. Die Teilnehmer erhalten kurz vor der Veranstaltung einen Situationsplan mit Wegbeschreibung.

Die Ankörung besteht aus der Formwertbeurteilung und der Feststellung der Schussfestigkeit gemäss den seit 01.01.1996 geltenden Weisungen zum Zuchtreglement (ZR) SPCS.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der Original-Abstammungsurkunde, der Auswertung des HD-Röntgens sowie des CLAD-Tests (nur für Irish und Irish Red and White Setter) an:

Béatrice Nauer,
Sonnhaldenstrasse 7, 5027 Herznach
Tel. 062 878 16 15, Fax 062 878 17 20
E-Mail: of-santana@gmx.ch

Zulassungsbedingungen zur Ankörung (Art. 3.3 ZR):

Das Mindestalter für Rüden und Hündinnen beträgt zum Zeitpunkt der Ankörung 15 Monate. Das **vorgängige** Röntgen auf Hüftgelenksdysplasie ist obligatorisch, ebenso der DNA-Test auf CLAD für Irish Setter und Irish Red and White Setter (Ausnahme: Wenn beide Elterntiere bereits CLAD-getestet sind.). Importierte Hunde müssen im SHSB eingetragen sein. **Der rechtmässige Eigentümer muss durch die Stammbuchverwaltung der SKG in der Abstammungsurkunde eingetragen sein** (bitte vergewissern Sie sich, ob dies tatsächlich auch der Fall ist!).

Gebühr: Fr. 60.00 für Mitglieder des SPCS
Fr. 100.00 für Nichtmitglieder^{auf dem Platz zu entrichten}

Anmeldeschluss: 27. Februar 2010

Weitere Ankörungen 2010:

- Samstag, 19. Juni in Scherz AG
- Samstag, 23. Oktober in Domdidier FR (wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 23.11.07 nur bei einer Mindestmeldezahl von 6 Hunden durchgeführt)

Für die Zucht- und Ankörkommission SPCS
Béatrice Nauer

NEU

Steigert die Vitalität Ihres Jagdbegleiters



NAHRUNG NACH MASS SPEZIELL FÜR DEN SETTER

Der Setter - ein eleganter Athlet



Setter 27

ATHLETISCHER KONDITION

Ein optimale Protein- und Energiegehalt in Kombination mit L-Carnitin unterstützt den athletischer Körperbau des Setters und hilft seine Vitalität zu erhalten. Die Omega 3-Fettsäuren EPA und DHA fördern die Gelenkgesundheit.

GESUNDE HAUT UND SCHÖNER FELL

Unterstützt den Glanz und die natürliche Schönheit des Fells durch Biotin und schwefelhaltige Aminosäuren (Methionin und Cystin).

UNTERSTÜTZUNG DES IMMUNSYSTEMS

Ein Antioxidantienkomplex (Zink, Lysin, Vitamin C und E) stärkt das Immunsystem und die Barrierefunktion der Haut.

NEUHE VERDAUUNGSSICHERHEIT

Hohe Verdauliche L.F.F. Proteine, Mannan und Fructo-Oligosaccharide sowie Ribitolcarboxymethyl unterstützen eine ausgeglichene Darmflora.

www.royal-canin.ch

ROYAL CANIN
BREED HEALTH NUTRITION

www.royal-canin.ch Photo: Lally - 01/06/06

Rangliste Field Trial Muttersholtz

19. November 2009

Couple 1 Richter: M. Montigny / K. Spörri

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	Robin's Lynn	R. Stelter	R. Stelter
2. sehr gut	Shery del Zagnis	P. Rogger	M. Rogger
3. sehr gut	Robin's Ondra	R. Stelter	R. Stelter
4. sehr gut	Naomi	M. Becker	M. Becker

Couple 2 Richter: N. Wollmann / A. Rogger / Ass. D. Pini

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CAC/CACIT	Bolero of Flying Hunter	M. Fricker	F. Boitier
2. vorzüglich	Coppersheen Coalville Lad	S. Stone	S. Stone
3. sehr gut	Zora di Rinias	V. Rostaing	V. Rostaing

20. November 2009

Couple 1 Richter: M. Montigny / N. Wollmann / Ass. D. Pini

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	Dahn de la campagne gravée	K. Spörri	F. Boitier
2. vorzüglich	Robin's Kjell	L. Vida	L. Vida
3. vorzüglich	Tessa of Flying Hunter	M. Rogger	M. Rogger
4. vorzüglich	Tigre del Zagnis	S. Meili	S. Meili
sehr gut	Breece of Flying Hunter	M. Furrer	M. Furrer
sehr gut	Asti of Glen Shellag	W. Senn	F. Boitier
sehr gut	Shery del Zagnis	P. Rogger	M. Rogger

Couple 2 Richter: A. Kunz / A. Rogger/ Ass. K. Spörri

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	Sundowner's Puce	M. Fricker	M. Fricker
2. vorzüglich	Robin's Lynn	R. Stelter	R. Stelter
3. sehr gut	Highlanders Hudson	G. Seifert	G. Seifert
sehr gut	Coppersheen Coalville Lad	S. Stone	S. Stone

21. November 2009

Solo 1 Richter: A. Rogger

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	United Spots O'Hara	C. Forster	C. Forster

Solo 2 Richter: A. Kunz

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	Vanello	C. Richter	F. Boitier
CQN	Asiya de la Chaume Rigault	Mathieu	Mathieu

Couple 1 Richter: M. Montigny / K. Spörri

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	Breece of Flying Hunter	M. Furrer	M. Furrer
2. sehr gut	Shery del Zagnis	P. Rogger	M. Rogger
3. sehr gut	Sundowner's Puce	M. Fricker	M. Fricker
4. sehr gut	Joanna vom Rosenhof	S. Trüeb	S. Trüeb
sehr gut	Tara of Flying Hunter	M. Fricker	M. Fricker

Couple 2 Richter: N. Wollmann / W. Senn / Ass. D. Pini

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CAC/CACIT	Robin's Kjell	L. Vida	L. Vida
2. vorzüglich R-CAC/R-CACIT	Tigre del Zagnis	S. Meili	S. Meili

3. sehr gut	Billa de Lemanía	H. Göldlin	F. Boitier
4. sehr gut	Vasco des Quasars	K. Spörri	F. Boitier
sehr gut	Thyra de Herslage	P. Fäs	P. Fäs

Rangliste Gibier Tiré Muttersholtz

22. November 2009

Solo 1 Richter: A. Rogger / K. Spörri
Schütze: T. Wehrle

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich	Kim Lohmann's Odwaga	H. Stief	F. Boitier
2. sehr gut	Zora di Rinias	V. Rostaing	V. Rostaing
3. sehr gut	Tabu	U. Krattiger	U. Krattiger
sehr gut	Eilyn-Ciara vom Gebirgsjägerhof	S. Scheuber	S. Scheuber

Solo 2 Richter: A. Kunz
Schützen: M. Furrer / M. Fricker

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. sehr gut	United Spots O'Hara	C. Forster	C. Forster

Couple 1 Richter: M. Montigny / N. Wollmann
Schützen: P. Fäs / M. Fricker / S. Meili

Rang	Hund	Besitzer	Führer
1. vorzüglich CAC/CACT	Asti of Glen Shellag	W. Senn	F. Boitier
2. vorzüglich R-CAC/R-CACT	Best du val du Trec	Bordage	Bordage
3. vorzüglich	Bolero of Flying Hunter	M. Fricker	F. Boitier
4. vorzüglich	Vanja des Quasars	T. Wehrle	F. Boitier
sehr gut	Birdfinder's Buffy	S. Meili	S. Meili

Europameister

Gordon Setter Rüde aus Schweizer-Zucht

CHET TERRY OF FLYING HUNTER

Geboren: 25.05.2002
Züchter: D. und M. Fricker, Frenkendorf
Führer: François Boitier Mura, Kogenheim/Frankreich
Besitzerin: Rosa Gerhard, 4612 Wangen/b Olten

wurde

EUROPAMEISTER Gibier tiré 2009 in Escourse/Frankreich



mit Dresseur F. Boitier Mura



mit F. Boitier Mura und Besitzerin

Die Fotos wurden von Alain Dampérat gemacht.

Herzliche Gratulation!

Field Trial / Gibier Tiré in Muttersholtz

Nachdem wir wussten, dass keine Profidresseure aus Frankreich (ausser unser Lokal-Matador François Boitier) und Italien kommen würden, sah es im ersten Moment etwas erschreckend aus, würden wir die nötigen Hunde und deren Führer zusammenbringen, damit wir die Muttersholtz Prüfung durchführen konnten. Gut, wenn nicht so viele Hunde und Führer kämen, bräuchten wir auch nicht so viele Helfer...

Also versuchten wir, im Amateurbereich so viele Hundeführer wie nur möglich zu mobilisieren und schau an, am Schluss kamen wir doch auf sage und schreibe 185 Hunde aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz an diesen vier Prüfungstagen und diese waren ausser François Boitier und Ronni Stelter alle aus dem Amateurlager.

Nun waren aber schon fast wieder die Helfer knapp, aber mit grossem Einsatz der ewig selben und gleichen Leuten sollte die Prüfung problemlos über die Bühne gehen. Vielen Dank an meine fleissigen Helfer!

Das Wetter war ja wirklich an allen vier Tagen eine Pracht, die Sonne schien an allen Tagen, das Thermometer kletterte so hoch, dass die Temperaturen das Führen der Hunde in leichter Jacke wenn nicht im Pullover möglich machten. Es war wunderschönes Spätherbstwetter.

Es herrschte an allen vier Tagen eine heitere und ausgelassene Stimmung, vielleicht gerade wegen der grossen Anzahl von Amateuren, aber sicherlich hat das tolle Wetter seinen Teil getan.

Es kam zu stattlich vielen Klassierungen, was natürlich auch etwas Schönes ist an den Prüfungen. Von den Hunden, denen es nicht zu einer Platzierung gereicht hat, waren mit ganz wenigen Ausnahmen alle Hunde an Wild gekommen und das Wild hatte eine vorzügliche Qualität. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Hunde und Führer.

Für mich war es die schönste Prüfung, die ich im Elsass erlebt habe und die ich mit organisieren durfte.

Überzeugt euch anhand der Fotos selber...

Pia Blatter







Schwierige Vierbeiner – schwierige Zweibeiner?



Die Schwierigkeit beginnt mit der Frage: Was ist ein schwieriger Hund? Die Antwort aus Sicht der Menschen könnte lauten: Ein schwieriger Hund kann sich nicht in die Gemeinschaft mit dem Menschen einfügen, er verhält sich nicht so, wie die menschliche Gesellschaft es von ihm erwartet. Selbstredend, dass diese "Regelkonformität" ein sehr dehnbarer Begriff ist.

*Territoriale Aggression oder einfach nur "härzig"?
Tara und Lindsay "besetzen" das alte Sofa...*

Was die einen bereits als nicht tolerierbar empfinden (beispielsweise das Anspringen), ist für die andern sogar ein erwünschtes Verhalten. Kommt dazu, dass ein für uns schwieriger Hund mit seinen Artgenossen vielleicht überhaupt keine Probleme hat. Denn aus Sicht des Hundes ist ein schwieriger Artgenosse einer, der die Hundesprache (zum Beispiel die für Hunde überaus wichtige Körpersprache) nicht versteht. Einer, der selbst dann nicht ablässt von seinem Artgenossen oder gar zubeisst, wenn sein Gegenüber das ganze Repertoire an Demutsgesten und unterwürfigem Verhalten gezeigt hat. Kommen jedoch beide Schwierigkeiten zusammen, dann besteht oft ein echtes Problem, das sich vielleicht nie lösen lässt.

Aber weshalb wird oder ist ein Hund ein schwieriger Hund, und wo hört das Problemverhalten auf und beginnt die Verhaltensstörung?

Würde man all den Politikern, Journalisten, Hundehassern und Mächtegern-Hundekennern glauben, so liegt das Problem immer am anderen Ende der Leine, sprich beim Hundeführer. Bloss, stimmt das auch?

In vielen Fällen ist das mit Sicherheit so. Das fängt in der Regel damit an, dass viele Leute ihren Hund überhaupt nicht "lesen können" und ihn damit letztlich auch nicht verstehen. Kurz gesagt, sie wissen nicht, wie ein Hund funktioniert.

Kürzlich auf dem Spaziergang: Ich begegne einer Hundehalterin, deren Hund sich – wie er mein kleines Rudel erblickt – hinlegt und den Kopf demonstrativ zur Seite wendet. Die Besitzerin sichtlich verärgert: „Du musst doch nicht immer so Angst haben, die machen doch nichts!“ Nur, der Hund hat überhaupt keine Angst gezeigt, sondern sich absolut korrekt verhalten, indem er den andern klar signalisierte: Hey, ich bin friedlich, von mir geht keine Gefahr aus!

Die Hunde haben das sofort verstanden und gingen Schwanz wedelnd auf ihn zu und es entwickelte sich ein gegenseitiges friedliches Beschnupern. Angst oder Unsicherheit hätte sich ganz anders gezeigt: Der Hund hätte den Schwanz zwischen die Beine geklemmt, hätte Unterwürfigkeitsgesten gezeigt oder gar die Flucht ergriffen. Hunde sind keine Menschen, sie werden aber leider in so vielen Fällen als genau das angeschaut. Ihnen werden ständig menschliche Attribute und Verhaltensweisen unterstellt und mit ihnen wird endlos geredet in dem Glauben, sie würden jedes Wort verstehen. Ein Blick in eines der vielen einschlägigen Hundebücher würde genügen, um sich eines besseren Belehren zu lassen. Doch dazu müsste der Zweibeiner erst einsehen und sich gewiss werden, dass er die Dinge nicht im richtigen Blickwinkel sieht. Jeder Hundetrainer jedoch kann ein Lied davon singen, wie resistent Zweibeiner sein können, wenn man ihnen versucht zu erklären weshalb ihr "Liebling" sich partout nicht so verhält wie sie möchten.

Ich habe als Leiterin eines Junghundekurses ein ganzes Jahr lang versucht, dem Besitzer eines jungen Mischlings klar zu machen, dass er seinen Hund belohnen soll für richtiges Verhalten. Seine stereotype Antwort war stets: Dann macht er das nur wegen des Leckerchens! Eines Tages platzte mir der Kragen und ich fragte ihn, ob er glaube, dass der Hund irgendetwas mache, weil er so schöne blaue Augen habe und ob er auch gratis arbeite, weil er seinen Chef so nett findet! Der Mann kam nicht mehr in den Kurs und hofft vielleicht heute noch, der Hund würde den Gehorsam schon noch lernen, wenn er etwas älter ist – ihm zu liebe!

Zeigen Hunde unerwünschtes Verhalten, dann lohnt es sich immer, sich genau Gedanken zu machen, weshalb beziehungsweise in welcher Situation das Verhalten gezeigt wird. Nur so kann auch eine befriedigende Veränderung herbeigeführt werden und zwar nicht von heute auf morgen.

Wir Zweibeiner haben allerdings oft wunderbare Strategien entwickelt, um die Probleme nicht zu lösen, sondern zu umgehen. Kläfft der kleine Terrier mit aggressiver Haltung jeden Artgenossen an, wird er von Frauchen einfach unter den Arm geklemmt. Ist Fido nicht bereit, den Platz auf dem Sofa zu räumen, setzen wir uns woanders hin, knurrt Bello jeden Rüden an und zieht die Lefzen nach hinten, machen wir einen grossen Umweg, kaum dass wir einen anderen Hund erblicken.

Der Erfolg in der Erziehung unserer Hunde hängt auch davon ab, ob wir den Hund in seiner ganzen Verhaltensweise (zum Beispiel sein Lernverhalten) verstehen oder uns zumindest darum bemühen. Nur so sind wir wirklich in der Lage, dem Hund das beizubringen, was wir und letztlich die Gesellschaft sich von ihm wünscht: Friedfertigkeit und Grundgehorsam.

Doch zurück zur Frage: Gibt es den Hund, der trotz all unserer Bemühungen ein Problemhund ist und bleibt? Ja, das gibt es leider tatsächlich.

Die wichtigste Zeit eines Hundes sind seine ersten 18 Lebenswochen. Dort werden alle Weichen gestellt. Die Sozialisation mit Artgenossen und Menschen fällt genau in diese Zeit. Wird der Welpen dann nicht genügend vertraut gemacht mit anderen Hunden (weil er beispielsweise bereits im Alter von fünf Wochen aus dem Rudel genommen wird), hat er nicht genügend Möglichkeiten, seine Umwelt kennen zu lernen und die Erfahrungen als so genannten Referenzwert abzuspeichern, kommt es unweigerlich zu Problemen. Denn was der Hund innerhalb dieser Zeitspanne erlebt, setzt sich in ihm als eine Art Normbereich fest. In dieser Zeit lernt der Hund beispielsweise die Beisshemmung, die ihm nicht angeboren ist und die im Zusammenleben mit Menschen, aber auch Artgenossen von enormer Bedeutung ist. Sieht man sich das Gebiss eines Hundes einmal genauer an, wird sofort klar, was es anrichten kann, wenn diese Hemmung fehlt. Defizite in den ersten Lebensmonaten lassen sich kaum je gänzlich aufholen. Natürlich kann es auch sein, dass der Hund sehr viele Erfahrungen macht, die ihm durchaus nützlich sind, sich jedoch im Zusammenleben mit dem Menschen als untauglich erweisen. Ich erinnere an Strassenhunde, die man aus fernen Ländern mitbringt und die sich nur in den seltensten Fällen zu "kuscheligen Familienhunden" entwickeln.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Abstammung des Hundes, das heisst das Erbgut und das Vorbild der Elterntiere. Jeder Züchter, der schon einmal einen Welpen aus England, Skandinavien oder Italien importiert hat, kennt das. Der Welpen kommt mit acht Wochen zum Züchter in die Schweiz. Obwohl viele Umweltreize, die Schweizer Züchter ihren Welpen selbstverständlich bieten, im Ausland gänzlich unbekannt sind und die Tiere gar in Zwingern gehalten werden, lässt sich kein grosser Unterschied feststellen zu Welpen der eigenen Zucht. Manche Welpen aus so genannten "Hinterhofzuchten" dagegen zeigen negative Verhaltensweisen, die nicht nur auf mangelnde Umweltsozialisation zurück zu führen sind, sondern schlicht auch auf Elterntiere, die nicht zur Zucht geeignet sind. Eine erboste Besitzerin, deren Rüde wie Hündin den Wesenstest zur Zuchtzulassung je zweimal nicht bestanden haben, züchtete trotzdem mit den beiden Tieren. Jeder der neun Welpen zeigte schliesslich das genau gleiche Aggressions- und Angstverhalten der Elterntiere.

Wie weit sich dies über reine Vererbung und wie weit durch Nachahmung auf den Welpen überträgt weiss man nicht genau.

Will man ergründen, was in den Bereich Problemverhalten fällt oder gar als Verhaltensstörung bezeichnet wird, darf man auch die Rasse des Hundes nicht ausser Acht lassen.

Ein Hütehund, der sein Anwesen und "seine" Zweibeiner bewacht, zeigt kein Problemverhalten. Das gleiche Verhalten bei einem Golden Retriever lässt mich allerdings die Stirne runzeln. Rassehunde sind gezüchtet worden, um bestimmte Verhaltensweisen zu zeigen und andere nicht.

Zu guter Letzt muss man bei Problemverhalten auch daran denken, dass dies mit dem Gesundheitszustand eines Hundes zusammenhängen kann. Ein Hund, der grosse Schmerzen hat, kann plötzlich sehr unberechenbar reagieren.

Eine Welt ohne Problemhunde würde so aussehen: Der künftige Besitzer sucht die Rasse sorgfältig aus. Er kauft einen gut sozialisierten Welpen bei einem Züchter, der grossen Wert legt auf wesensstarke, rassetypische Elterntiere. Der Besitzer fördert seinen Hund und setzt sich generell mit dem Wesen des Hundes auseinander, in dem er entsprechende Literatur liest. Probleme geht er an und holt sich professionelle Hilfe, wenn er diese nicht alleine lösen kann.

In einer solchen Schweiz gäbe es vielleicht nur ein Viertel der Hunde, die heute hier sind. Die Tierheime wären leer und niemandem käme es in den Sinn, endlose Debatten über Leinenpflicht, Maulkorbzwang und Rasseverbot zu führen. Zu schön um wahr zu sein.

Barbara Gloor

P.S.: Am Tag als ich diesen Beitrag schrieb, begegnete ich auf dem Spaziergang einem Mann mit einem jungen Rottweiler, der Grösse nach zu urteilen höchstens sechs Monate alt. Der junge Mann versuchte vergeblich, dem Hund einen Ball aus dem Fang zu nehmen. Er riss an ihm herum und der Hund begann zu knurren und die Lefzen hoch zu ziehen. Ich habe mich gefragt, was sich der Züchter wohl gedacht hat, als er sich den Welpenkäufer aussuchte und hoffe für den Hund, seinen Besitzer und seine Umwelt inständig, dass er nicht zu einem "Problemhund" wird. Die Chancen scheinen mir nicht allzu gut zu stehen.

Der schwierige Hund

Nein, ich habe keine schwierigen Hunde, nein wirklich nicht.

Oder nennt man das etwa schwierig, dass ich nichts Essbares unter der aktuellen Schneefallgrenze von 650 Metern aufbewahren sollte, falls ich davon kulinarisch auch noch etwas in Genuss kommen wollte.

Zu diesen Thema "Klauen" haben sich bei mir zuhause zwei komplett verschiedene Techniken entwickelt, wobei beide sehr effizient und zielorientiert sind, nur die eine vielleicht ein bisschen plump wirkt gegen die andere raffinierte Vorgehensweise: Yankee fegt wie ein Tornado, der seine Höchstgeschwindigkeit erreicht hat, durch die Küche, so sieht es danach auch aus und alles im entferntesten Essbar wirkende ist wie vom Erdboden verschwunden, was ihm danach meist auch ein kräftiges Donnerwetter beschert. Texas hingegen bewegt sich geschmeidig wie eine Katze durch die gute Stube und wie einst unser Grossmeister der Magie, Monsieur Houdini, ist alles, was man so auf einer Speisekarte finden kann, spurlos weg gezaubert. So wie diese Weihnachten ein ganzer Teller mit sicher neun verschiedenen Weihnachtsgutzi-Sorten (meine Kundin Frau Wiedmer hatte sich so viel Mühe gemacht) und dazu noch fünf Schoko-Mäuse mit dieser leckeren farbigen Fruchfüllung samt Alufolienverpackung. Das merkst du auf den ersten Moment gar nicht, so wie dieser Berliner, den ich mir den ganzen Tag aufgespart hatte, um ihn am Abend genüsslich in der Badewanne relaxend verspeisen zu können, den habe ich wirklich erst Tage später vermisst, als ich das Papier hinter der Kloschüssel entdeckt habe.

Oder ist das schwierig, dass ich nichts liegenlassen kann, weil Yankee ja alles so dringend gebrauchen kann und runterholt, wir erinnern uns an den Sekundenleim... Nein, meine Hunde erziehen mich nur zu Ordnung, keine Socken, keine Flipflops, keine Unterwäsche rum liegen lassen, das kommt sonst nicht gut...

Oder ist das etwa schwierig, dass seit Yankee eingezogen ist, die Hunde nur noch auf der Terrasse trinken dürfen, da Yankee nach jedem Besuch am Wassernapf mit zirka 7,5dl Wasser aus seinem Lefzen-Schnauze-Ohrenhaare-Reservoir das ganze Wohnzimmer bewässert.

Und er muss auch alle 20 Minuten an den Wassernapf, um nicht den Verdurstungstod zu erleiden. Gut, nun ist meine Terrasse zu einem Biotop umfunktioniert, was mir aber lieber wie die Stube ist.

Oder schwierig ist doch auf keinen Fall, dass ich meine Hunde an einem neuen Spazierort kaum noch von der Leine lassen kann, da sie wie Heuschrecken über ein Gebiet herfallen und innert kürzester Zeit einen ganzen Längengrat inklusive Breitengrad auskundschaften wollen und dabei keine einzige Pflanze in unserer vielfältigen Fauna auslassen, um deren Früchte, die einen an sicher 102 verschiedene Sorten Kletten erinnern, alle in ihrem Fell einzusammeln.

Aber ist vielleicht schwierig, dass meine Hunde wie ausgehungerte Raubtiere um den Mittagstisch bei meinen Eltern herum lungern, um gleich unbarmherzig zuzuschlagen, wenn mein Vater wieder einmal das Bedürfnis verspürt, meine armen Hunde vom Tisch zu füttern. Jeder muss so fest aufpassen, dass der andere nicht mehr oder sogar besseres kriegt.

Oder vielleicht, dass jedes Begrüssungszeremonial so herzlich ausfallen muss, dass der Weihnachtsbaum bis 1Meter 40 keine anderen, als die bruchsicheren Kunststoff-Kugeln mehr trägt und die Silberketten mehr den Fussboden zieren als den Baum schmücken. Oder ich zum x-ten mal den einen schönen roten Blumenübertopf an der Eingangstür ersetzen musste, abgesehen davon, dass mein Lieblings Philodendron etwas ausgefranste Blätterpracht aufweist, nein das ist doch auch nicht wirklich schwierig.

Auch ist sicherlich nicht schwierig, dass 90% all meiner frisch frisierten Kunden eine genauste Inspektion in Form von drei feuchten Hundenassen durchlaufen müssten, wenn man sie machen liesse.

Auch würde ich es nicht als schwierig bezeichnen, wenn Sydney und Texas eine Niederwild-Treibjagd so durcheinander bringen, dass alles neu strukturiert und organisiert werden musste, weil sie einfach nicht verstehen wollten was mit "unter der Flinte jagen" gemeint war.

Gut, vielleicht etwas kompliziert, aber noch lange nicht schwierig wird es, wenn wir im Hotel übernachten und alle drei es kaum erwarten können, ihren Platz an meiner Seite im Bett einzunehmen und ich wie eine Mumie unter der Decke eingewickelt bin, so dass ich mich kaum noch bewegen kann und morgens wie ein Entfesselungskünstler aus den Laken befreien muss, damit ich aufstehen kann.

Nein, das geht doch wirklich nicht unter "Schwierige Hunde", vielleicht schwierige Spaziergänge oder schwierige Platzverhältnisse oder schwierige Kommunikation oder schwierige Eltern. Da seid ihr sicher mit mir einig...

Pia Blatter

Der schwierige Hund und mehr...

Meine sehr spezielle Bataki

Sie war von allem Anfang an ein Wildfang und ein Wildschwein und einfach sehr speziell, wenn man es nett ausdrücken will. Habe noch nie einen so eigenwilligen Hund erlebt und die knapp elf Jahre mit ihr waren denn auch nicht immer ganz einfach.

Bataki hat alle mal versetzt, die ich kenne. Das fing bei mir an, ging über meine Eltern, Freunde und Bekannte, bis zu Suzanne. Das machte sie so: Wenn sie frei laufen konnte und man sie abrief, um an die Leine zu nehmen, kam sie so bis auf zirka einen Meter ran, machte kurz "ätschbätsch" und war wieder weg. Es war dann jeweils wirklich eine Kunst, bis man sie wieder an der Leine hatte. Sie machte das auch nur, wenn sie genau wusste, dass man nach dem Spaziergang noch etwas los hatte und dementsprechend in Eile war.

Die absolute Krönung war, als sie mal von Freunden von mir gehütet wurde. Sie spazierten der Aare entlang und wollten nachher auch weg. Wohl verstanden mit den Hunden! Bataki machte ihnen dann den ganzen Nachmittag und Abend zur Sau, indem sie (es war Ende Januar) über die Aare schwamm und anschliessend irgendwo in Feld, Wald und Wiese verschwand. Kurz vor dem Eindunkeln haben sie sie dann wieder gefunden!

Auch hatte sie die Angewohnheit, wenn sie ein Guti wollte, einen in den Hintern zu "müpfen". Gott, was hatte der Hund die Gnade, immer meinen Ischiasnerv zu treffen, was mich zu den grotesksten Ausfallschritten veranlasste!

Und wenn ich auf einem Spaziergang zum Beispiel vor ihr etwas entdeckte, was sie nicht sehen sollte, ich sie abrief und beim Abrufen den "falschen" Ton erwischte, dann guckte sie nur müde nach hinten mit dem Ausdruck im Gesicht: „Ei schau an, meine Alte schreit hysterisch, was verpasse ich wohl?“ Sie spitzte dann die Ohren, guckte sich um, bis sie das sah, was sie eben nicht sehen sollte und düste dann los! Kam aber ganz sicher nie Fuss.

Aufs Alter wurde sie auch nicht besser und gerade mit den Männern konnte sie es zum grössten Teil gar nicht. Ich habe nie rausgefunden, welchen Typ sie nicht leiden konnte. Es konnte sein, dass x-hundert Meter vor uns ein Mann lief, Bataki auf einmal lossprintete und besagten Herrn verbellte. War ja gar nie peinlich für mich...

Mit der Zeit hatte ich dann gelernt, dass wenn wir in heikle Situationen kamen und ich sie abrufen musste, mit eher leiser und tiefer Stimme sagte: "Wotsch no es Guäzti?"

Da stand sie dann immer blitzartig bei mir und ich konnte sie anleinen. Soviel zum Thema "angewandte Psychologie".

Wie schon eingangs erwähnt, war es wirklich nicht immer einfach mit ihr. Nun ist sie seit über vier Jahren tot und die Hundespaziergänge sind viel entspannter geworden und trotzdem fehlt sie mir immer noch und es vergeht eigentlich kein Tag, an dem ich nicht an sie denke.

Mit Komplikationen hatte niemand gerechnet!

Meine Jaeli wird jetzt im Januar zehn Jahre alt, ist eine Frohnatur und die Liebe selbst und immer von bester Gesundheit.

Anfangs September wurde sie läufig, normal im Zyklus, nur, diese Läufigkeit hörte nicht mehr auf. Nach zirka zehn Wochen gingen wir zum Tierarzt und eine Blutprobe zeigte, dass der Östrogenspiegel jenseits von Gut und Böse lag. Der Verdacht lag bei Eierstocktumoren. Ein Ultraschall zeigte dann, dass es Zysten waren, die sich in den Eierstöcken entwickelt hatten und der rechte Eierstock war deshalb auch schon vergrößert. Es war für alle ganz klar, das musste operiert werden.

Die OP war zwar schwierig – die Gebärmutter musste ebenfalls entfernt werden, da sie auch mit Zysten durchsetzt war – verlief aber gut. Die ersten Tage nach der Operation verliefen vermeintlich gut, Jaeli schien sich zu erholen. Dann auf einmal verweigerte sie das Futter und, was noch viel schlimmer war, sie trank nicht mehr. Am folgenden Sonntag fuhr ich notfallmässig mit ihr zur Tierärztin und diese stellte schon eine fortgeschrittene Austrocknung fest. Sofort wurde Jaeli an den Tropf gehängt, das hauchte ihr wieder etwas Leben ein. Am Montag konnten sowieso die Fäden gezogen werden und sie wurde nochmals für eine gute Stunde an den Tropf gehängt. Dadurch ging es ihr wieder besser, aber von selbst trank sie nicht mehr. Wir versuchten alles. Am Schluss war die beste Variante, ihr Dosenfutter schwimmend zu servieren, das frass sie und hatte gleichsam genug Flüssigkeit aufgenommen.

Erneut schöpften wir Hoffnung, dass unsere Jaeli jetzt endlich auf dem Weg der Besserung war. Der nächste Rückschlag kam, als sie auf ihrem kleinen Spaziergang von einem Husky gebissen wurde! Das raubte ihr wieder soviel Energie, dass sie sich auf den Weg zum Regenbogen machte. Ich war nur noch ein Haufen Elend. Auch die Tierärztin kam an ihre Grenzen, denn vom Genesungsverlauf der Operation her, war alles in Ordnung. Wir suchten nach Alternativen und fanden sie in den Bachblüten. Olive, Gorse und Hornbeam verhalfen Jaeli wieder zurück ins Leben und gaben ihr Kraft und Energie. Wie wundervoll!



Jetzt haben wir sie wieder und sie ist wieder ganz die Alte, aber grau ist sie geworden, unsere Jaeli. Hoffentlich dürfen wir noch ein paar wunderbare Jahre mit ihr zusammen erleben, denn sie ist wirklich eine Perle.

An dieser Stelle möchte ich auch meinen Eltern von ganzem Herzen danken, dass sie soviel Einsatz gezeigt haben und viel Zeit, Liebe und Geduld für Jaeli aufgewendet haben. Danke.

Andrea Leistner

Ein paar Zeilen für Lotti

Liebe Lotti, ich kann es immer noch nicht fassen, dass Du nicht mehr bei uns bist und ich bin unendlich traurig. Manchmal ist es schwierig zu verstehen, wieso so positive Menschen wie Du zu früh gehen müssen.

Mit folgenden Zeilen versuche ich, es etwas besser zu begreifen und ich wünsche, dass es auch anderen helfen mag:

Wenn Engel einsam sind

Wenn Engel einsam sind
in ihren Kreisen,
dann gehen sie von Zeit
zu Zeit auf Reisen

Sie suchen auf der ganzen Welt
nach ihresgleichen
nach Engeln, die in Menschengestalt
durchs Leben streichen.

Sie nehmen diese mit
zu sich nach Haus –
für uns sieht dies verschwinden
dann wie Sterben aus.

Andrea Leistner

“Die Büchse der PANDORA“

Ich schreibe hier über einen ganz speziellen Hund. Ihr voller Name lautet: **Warchant Pandora AD**. Als ich diesen Namen das erste Mal in einem Email von der Züchterin Dawn Ferguson aus Australien las, machte ich so meine Scherze über die Sage: „**PANDORA**“... Wer kennt diesen Mythos nicht über diese Griechische Sage... Pandora heisst im Übrigen unter anderem: „**schönes Übel**“... Ob das wohl ein schlechtes Omen ist??? Nein, Scherz bei Seite.



Cécile befand sich zu dem Zeitpunkt, als Pandora aus Australien zu uns in die Schweiz kam, gerade im Ausland. So lag es also an mir, sie in Zürich in Empfang zu nehmen. Ich hatte die ganze Prozedur mit Zollabfertigung, Passkontrollen, Veterinäramt, und so weiter schon einmal miterlebt, als Spree zu uns kam. Nun sollte ich es ganz alleine erledigen. Ob ich das wohl schaffe.

Na mal sehen. Ich fuhr mit Manuela, der Tochter von Cécile, an besagtem Morgen zum Zürcher Airport, um das so brave Hundeli, das soooooo lange fliegen musste, endlich zu erlösen und nach Hause zu holen. Aber eben, erst musste ich durch die verflixten Zollstellen durch. Am Flughafen, beim Animal-Büro, hörte ich so ein irre komisches Gekreische, das mich alles andere als an einen Hund erinnerte. Ein Tierarzt fragte mich, was ich denn abholen wolle? Auf meine Antwort, dass ich einen Hund aus Australien abholen wollte, hatte ich das komische Gefühl, als ob er mich umarmen wollte. Er verschwand sofort wieder und nach kurzer Zeit kam er mit einer Flying Kennel Box auf Rädern zurück. Da drin saß ein Hund, der sich aufführte wie ein “Tyrannosaurus” ☺ ☺. Ach du grüne Neune... WAS IST DENN DAS... Ok, es ist unser Hund aus Australien...

Pandora, willkommen in der Schweiz... ☺ ☺



Indigo, Lady und Pandora

Nun wollte ich alle meine mitgebrachten Papiere für den Zoll und das Veterinäramt vorzeigen, doch die Herren flehten mich an: „Bitte nehmen Sie den Hund und gehen Sie!!!“

Keine Kontrolle, keinen Papierkram, einfach NIX!!! Die waren wohl alle froh, dass sie **“Pandora in der Box“** los waren ☺☺.

Panda (das ist ihr Spitzname) war und ist nicht einfach zu erziehen. Sie war oder besser gesagt ist der erste Setter, an dem wir uns fast unsere Zähne ausgebissen haben.

Anderen Hunden begegnet sie mit absoluter Ehrlichkeit: Entweder sie mag sie oder sie mag sie nicht. Da ist sie wirklich kompromisslos. Wenn sie andere Vierbeiner nicht riechen kann, dann zeigt sie es ihnen, in dem sie sie anknurrt. Pandora braucht einfach genug freien Platz, um sich zurück ziehen zu können. Unsere Jungmannschaft hat das sehr schnell akzeptiert und geht ihr bei schlechter Laune einfach aus dem Weg.

Pandora besitzt eine ganz spezielle Stimme... Sie krächzt auch heute noch, wenn sie was unbedingt haben will. Sie weiss, wie sie sich durchsetzen kann!!! Wir als ihre Sekretärinnen erfüllen ihr dann jeden Wunsch, hihhi...

Dieser Hund ist so phänomenal, für mich auf jeden Fall. Sie war von Anfang an ein etwas schwieriger Hund. Wir haben schon so manche Kämpfe miteinander ausgetragen. Auch haben wir von bösen Zungen anhören müssen, was für ein Hund Panda ist. Aber solche Bemerkungen buche ich mittlerweile als neidvolles Getratsche ab. Alle Menschen, die Pandora kennen, wissen, dass sie ein absolut fantastischer Hund ist!!!! Halt eben EINMALIG...



@: Birgit Greile

Meine Liebesgeschichte – auf ein Neues...

Draussen im Garten höre ich unsere Irish Red and White Setterdame Meagan bellen, ein lautes Echo folgt kurze Zeit darauf...

Mit dreckigen Pfoten stürmt sie ins Haus... vier noch dreckigere Pfoten gleich hinterher... Nein, es sind nicht die zarten Pfoten unserer drei Irish Setterdamen Bohême, Havanna oder Sue...

Nachdem unsere Meagan mit dreieinhalb Jahren (die Jüngste in unserem Haushalt) aus den grössten Flegeljahren ist und unsere drei Irish Setterdamen endlich wieder ihre "innere Ruhe" gefunden haben kam sie: ANAÏS!

Aber fangen wir ganz von vorne an:

Kaum zu glauben, aber schon längere Zeit hegte sich in uns der innige Wunsch einer weiteren Rot/Weissen. Aber fünf Hunde?! Solltens, konntens und WOLLTEN wir uns das wirklich zumuten?? Dass Meagans Schwester Samba in Rom gerade einen interessanten Wurf erwartete, liess alle Bedenken vergessen ☺.

Am 10. Juli erblickten dann sechs zuckersüsse kleine Karierte das Licht der Welt... und es waren zwei Mädels dabei ☺.

Für Livia stand von Anfang an fest: Ich will die kleine ROTE! Da bräuchte Fiorella gute Gründe, dass ich mich für die Pinke entscheide...



Mädchen "pink"



Mädchen "rot"

In der folgenden Zeit wurden "ganz unverbindlich" Fotos und Infos ausgetauscht...

Die Tendenz zog plötzlich zu der kleinen "Pinken"... Jaja, soviel zu Livias felsenfester Überzeugung für die kleine "Rote"...

Einige Zeit später sagten wir uns; Rom ist eine wunderschöne Stadt, welche wir schon immer besuchen wollten und gaaanz nebenbei könnten wir ja den Wurf von Fiorella Mathis und ihren "United Spots" anschauen...

Nun fing die Planerei an... wer hat wohl die Freude und EHRE, unsere Setterdamen in die Ferien zu nehmen... denn immerhin wollten wir fünf Tage nach Rom!

Um es unseren Ferienplätzen etwas zu erleichtern, entschieden wir uns, dass unsere beiden Liebsten, Havanna und Sue, mit nach Rom durften. Unserem alten "Kekslein" Bohème wollten wir die lange Fahrt nicht mehr zumuten... und so hatten Cécile Ramelli und Birgit Greile und ihre Gordondamen und Goldie Hope die Freude, sich mit Böhnli zu beschäftigen ☺.

Jaja, man darf sich erste Gedanken erlauben: Wohin bitte mit Meagan???! Plötzlich hatten alle anderen Ferienplätze und Freunde keine Zeit mehr, waren weg oder hatten sonst einen dringenden Termin!! Unglaublich, was für einen Ruf man sich als 3,5 Jahre altes Prinzesschen schon machen kann...

Mussten... ääää... entschuldigung... durften wir Meagan nun etwa auch noch mitnehmen???! Plötzlich tat sich ein Wölklein auf und Meagan hatte einen super tollen Ferienplatz bei einer Bekannten offeriert bekommen. Man bedenke, dass sie Meagan immer nur als kleine Schmusesocke gesehen hat und nie glauben konnte, dass sie Feuer unter dem Hintern hat!! Also schnell das Angebot annehmen, bevor sie sich umentscheiden konnte!!

Nachdem ich am Mittwoch noch eine Prüfung in München ablegen musste, sollte es direkt am Abend nach meiner Heimfahrt losgehen. Okay... ich wusste nicht, dass die Prüfung erst um 17.00 Uhr beginnt... Meine Eltern Sante und Livia hatten somit genügend Zeit, Bohème und Meagan zu ihren Ferienplätzen zu bringen und zig Notfallnummern zu hinterlegen. Neeeeein, wir hatten keine Angst um Bohème oder Meagan, eher um das ganze Umfeld rundherum!!!!

Unsere Fahrt begann um zirka 22.00 Uhr.

Mein Vater (man erinnere sich an unsere erste Reise nach Kroatien!!) bestand darauf, dass wir über Nacht fahren, da es für Hund und Mensch angenehmer wäre. Tatsächlich wollte er am Morgen einfach gemütlich seinen Espresso auf der Piazza genießen! Dieses Mal hatte ich das Fahrvergnügen nicht allein... neeeein, meine Mutter war auch mit von der Partie. Ich sage nur: Doppeltes Vergnügen für mich!!!

Sante fuhr wieder in seiner bekannten "den Motor bremsen lassen" Methode (ja, der San Bernardino Pass war eine wahre Freude!). Ich glaube, er wollte einfach Livia in den Schlaf wiegen ☺. Denn wenn sie schlief, konnte sie nicht quasseln!

Und dies ging natürlich nur hinten ausgestreckt und mit Decke liegend! Dürft gerne raten, wer dann die halbe Fahrt verschlafen hat, aber dennoch am meisten gemeckert hat, wie anstrengend doch so eine weite Reise sei...!!! Havanna und Sue hatten es sich auf ihrem Hundebettchen gemütlich gemacht.

Nach neun Stunden erreichten wir einen kleinen Vorort von Rom, wo auch unsere Ferienwohnung war. Natürlich nicht ohne vorher eine Extrarunde zu drehen! Dabei verschlug es uns in hochgelegene Dörfer (war aber sicher nur Zufall, dass sie ähnliche Namen hatten wie unser gesuchter Ort). Nachdem es mir ausdrücklich verboten wurde, einen gefundenen skelettierten Rinderschädel mitzunehmen (ich trauere ihm immer noch hinterher!), wurden wir endlich fündig:

Ein kleiner Traum, denn die Wohnung gehört einem Bildhauer und seiner Frau, welche uns sehr herzlich aufgenommen haben. Und auch Havanna und Sue haben ihren Charme spielen lassen und ihr Herz erobert...



Havanna und Sue...



... haben die Katze des Hauses entdeckt!

Am zweiten Tag war es dann soweit: unser UNVERBINDLICHER Besuch bei Fiorella stand an.

Erwachsene Dalmatiner und Rot/Weisse Setter empfangen uns mit einer riesen Freude!

Und dann sahen wir sie:

Ich hörte nur einzelne Worte aus dem Mund meiner Mutter: süß, bezaubernd, hinreißend, allerliebste... WILL HABEN!!!!

Soll mir also niemand nachreden, ich hätte sie zu dem Hundchen gezwungen!!



Livia und "pinkl"



Sante und "pinkl"

Papa Sante musste man auch nicht wirklich überzeugen, er liebt alle Hunde und Widerstand ist eh zwecklos 😊.

Also war es nun beschlossene Sache: diese kleine Römerin sollte zu uns kommen!

Ein Name war natürlich auch schon lange ausgesucht: Anaïs sollte sie heißen. Das ist hebräisch und bedeutet: die Erhabene, die Begnadete!

(Für alle, die den Namen nicht kannten und aussprechen können... und da gibt es einige Mitglieder unseres Clubs, man sagt: Aaaaanaïs, nicht Anääää ! Der Unterschied liegt auf den zwei Pünktchen über dem i 😊.)

Den nächsten Tag wollten wir wie richtige Touristen mit Sightseeing verbringen! Okay... hatten uns natürlich die beste Jahreszeit ausgesucht... Anfang September und 38° mitten in der Stadt Rom!

Havanna und Sue wollten wir diese Hitze nicht zumuten! Bevor wir überhaupt etwas sagen konnten, waren unsere "Vermieter" schon da und offerierten uns, die beiden Mädels zu betreuen. (Ich hoffe, alle Leser bemerken den kleinen Unterschied bei der Betreuungsbereitschaft für Havanna/Sue gegenüber Bohême/Meagan... woran das wohl liegen mag?? 😊)

Somit stand unserem Ausflug nichts mehr im Wege. Rom war trotz Hitze wirklich beeindruckend!



Was sich Livia wohl an der Fontana di Trevi gewünscht hat?

Wir genossen unseren "setterfreien" Tag in vollen Zügen 😊.

Aber es wäre ja nur halb so lustig, wenn die Geschichte hier schon zu Ende wäre. Neeeeein, die italienische ENCI (wie in der Schweiz die SKG) hatte im Gegenzug noch einiges zu bieten...

Zuerst mussten wir mit Züchterin Fiorella und Anaïs zum Tierarzt, damit Anaïs ihren Chip erhalten konnte. Von weitem haben wir Fiorella herfahren hören: Sie schien eine lebende Alarmanlage im Auto mitzuführen! Das Fenster ging nur einen Spalt auf und sie sagte: „Ich wünsche euch in Zukunft viel Spass beim Autofahren...“ Bitte, so was konnte uns nicht mehr erschrecken...

Nachdem Anaïs gechipt war, musste der Tierarzt eine Bestätigung an das Veterinär-
amt schicken und wir mussten mit Anaïs persönlich da erscheinen!!!!

Also Hundchen wieder ins Auto und ab Richtung Veterinäramt! Dort angekommen hiess es: Carmen, bitte warte draussen mit Anaïs, denn Hunde dürfen nicht rein... Okay, kein Problem, es waren ja nur knapp 34° und ein quengeliges Welplein, das bitte nicht zu sehr auf dem Boden sein sollte, da es ja erst einmal geimpft war...

Aber hätte mir jemand gesagt, dass ich vier Stunden (!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!) da draussen warten muss, glaubt mir, ich wäre zu Fuss nach Hause gelaufen!!!!

Im Veterinäramt war es aber laut Livia auch nur halb so lustig: Vermutlich sah Livia schon aus wie eine Schwerverbrecherin 😊. Nein, laut Vorschrift musste der EU-Pass auf einen italienischen Wohnort ausgestellt werden. Wieso wusste da wohl auch niemand so genau, aber es sei VORSCHRIFT!! Okay... aus Livias Wohnsitz in der Schweiz wurde kurzerhand Livias Wohnsitz in Italien. Schnell wurde noch eine AHV Nummer vergeben...

Nach 3 Stunden und 50 Minuten (neeeein... ich habe nicht alle fünf Minuten auf die Uhr geschaut...) kam eine Dame mit einem Chip-Lesegerät, schaute kurz und verschwand wieder.

Als dann endlich Fiorella und Livia kamen (leider habe ich kein Bild ihrer Gesichter) ging es wieder zurück zum Tierarzt... noch irgendein Stempel war nötig.

Es hatte nur "so reibungslos" geklappt, da gesagt wurde, dass wir am nächsten Tag abreisen würden... Gelogen war es nicht wirklich, nur ich und Anaïs wollten noch ein paar weitere Tage in Italien verbringen.

Den Abend verbrachten wir bei einem gemütlichen Abendessen bei Fiorella und ihrem Mann. Und unsere beiden Mädels Havanna und Sue hatten ENDLICH wieder mal grünes Gras unter ihrem Hintern! Aufgrund der Trockenheit war dies zu dem Zeitpunkt eher eine Seltenheit und so markierten beide fleissig das Grün mit ihren Hinterlassenschaften (gesammelt der letzten Tage...).

Vermutlich lag es eher am halben Sonnenstich als am leckeren Abendessen, dass ich die folgende Nacht mehr oder weniger kopfüber in der Toilette hing!! Aber darauf geh ich jetzt lieber nicht näher ein...

Am Morgen wurde ich bei Fiorella abgeladen, wo ich noch ein paar weitere Tage verbrachte. Anaïs und ich hatten das Privileg, mit dem Flugzeug nach Hause zu reisen 😊.

Livia, Sante und unsere beiden Mädels wählten nochmals die Version mit dem Auto: Es sei ebenfalls nur kurz erwähnt: Fahrzeit +4 Stunden (wo sie wohl noch überall hingefahren sind?? 😊 und bei welchem Tempo ??).

Dank Fiorella konnte ich meine Zeit noch richtig geniessen: Einem Tag Strand, Shopping Touren und Städtchenbesichtigung folgten interessante Gespräche über die Irish Red and White Setter!

Nun war der Tag aber gekommen und Anaïs trat ihren grossen Flug Richtung neue Heimat an! Da Anaïs über fünf Kilo hatte, wurde mir am Service Telefon der betreffenden Fluggesellschaft gesagt, sie dürfe NICHT in die Kabine! Somit hatte ich sie im Frachtraum gemeldet. Am Check-Point wurde ich gleich mal kritisch angeschaut, wieso ich dieses süsse kleine Welplein im Frachtraum gemeldet hätte??!! Na die Dame fand ich ja lustig... hatte ich doch alles versucht und NUR Absagen erhalten. Nun war es aber zu spät und ich bereits mit einer Kennelbox anwesend, welche nun definitiv nicht in die Kabine passte...

Von Fiorella erhielt ich die Anweisung, gleich nach der Passkontrolle zum Fenster zu laufen und zu schauen, dass die Box auch ja nicht irgendwo in der Sonne stehe und der Pilot solle auch gleich informiert werden, dass ein Welplein mitfliege.

Falls dies nicht so sei, soll ich RADAU machen! Da ihr im September nichts in den Zeitungen lesen konntet betreffend "Randale an Römer Flughafen", hat alles super geklappt! Während ich im unklimatisierten Bus eine halbe Stunde warten musste wegen Reinigungsarbeiten im Flugzeug, sass klein Anaïs schon von allen behütet im klimatisierten Flugabteil! Nachdem nun klar war, dass das ARME Welplein im Frachtraum mir gehörte, wurde ich fleissig über ihren Zustand informiert ☺.

Unser Flugziel war Memmingen in Deutschland. Ein wirklich kleiner Flughafen... Nach unserer Landung stand ich also da und fragte mich, wo ich meine Kleine abholen könnte. Ein anwesender Flughafenmitarbeiter meinte dann: „Ja, also ich glaube, sie kommt über das Gepäckförderband...“

Oookay, dachte ich mir nur! Also wartete ich gespannt... Plötzlich ging zwei Reihen weiter hinten ein Türchen auf und eine Box kam raus... MEINE BOX!!

Dazugehöriges Aufsichtspersonal: Fehlanzeige!!! Also lief ich zur Box und erwartete alles: ABER, klein Anaïs stand schwänzeldnd in der Box. Ihr könnt mir glauben, wie erleichtert ich war!!



Ein paar Meter weiter draussen wurden wir schon ganz gespannt von Sante, Livia und Meagan erwartet (ja... sie hatten den Heimweg also wirklich gefunden ☺).

Nein, ich habe nicht vergessen, die Passkontrolle und Einfuhr von Anaïs zu erwähnen: Sie fand einfach gar nie statt... Kontrolle wird wohl nicht so gross geschrieben...

Nun war es also soweit: Unsere Setterfamilie bestand ab sofort aus **fünf** Setterdamen zwischen neun Wochen und elfeinhalb Jahren.

Das kleine Wesen wurde zuerst mal mit gebührendem Abstand begutachtet und nicht gerade als familientauglich befunden.

liiii... das kleine Ding wollte doch tatsächlich schmusen und sich einschmeicheln! Und dann hat es auch noch die Spielsachen gestohlen!!



Aus Erfahrung hatten Bohême, Havanna und Sue wohl schon nach kurzer Zeit den Gedanken aufgegeben, dass es sich wenigstens diesmal um einen Feriengast handeln könnte. Das musste aber trotzdem nicht heißen, dass man freundlich sein musste! Also lief es wie bekannt: Anaïs kam, REST rannte davon... und man glaube kaum, welche Ausdauer unsere Setterdamen bei dem Spiel haben konnten (Havanna bis heute)! Einzig Meagan erbarmte sich nach einiger Zeit. Und unsere schlimmsten Befürchtungen bewahrheiteten sich! Fortan hatte Anaïs einen neuen Namen: der kleine Ableger!!! Aber wir wollten doch, dass sich Anaïs unserer Roten annimmt und so die RICHTIGE Erziehung lernt ...

Schon nach kurzer Zeit ergänzte sie Meagans imaginären "Zerstörungszettel" als würdige Nachfolgerin:

- Lesebrillen 3x
- Handy 2x
- Decken, Tücher... 1000X
- Stifte... unzählbar und es ist sowieso schlauer, dass die Mine immer draussen ist...
- Briefe und Karten... nett, dass wir sie vorher kurz lesen durften.



Auch unsere jungen Brahmahühner Filomena, Carlotta und Lucille kamen in den Genuss von Fitness mit Private-Coach Anaïs.

Inzwischen ist Anaïs fünf Monate jung und hat ihre ersten fiesen Zähne gewechselt, welche wir dankend an zerbissene Gegenständen einsammeln durften... Trotz all dem Unsinn, den sie tagtäglich (oder wohl eher stündlich) anstellt, wollen wir keine Sekunde mit dieser lebenslustigen und aufgestellten kleinen Maus missen. Unser 5er Mädchen Rudel ergänzt sich wunderbar und es ist eine wahre Freude mit ihnen. Mit einem Lächeln denken wir an das Staunen vieler unserer Freunde und den Satz: OH MEIN GOTT, NOCH EIN ROT/WEISSER!!!!!!



In diesem Sinne... auf ein Neues!

Carmen Lorenzi

mit den Irish Setter Damen Bohême Champion of Tiffany, Delightful Havanna Champion of Tiffany, Hurricane Sue Champion of Tiffany und den Irish Red and White Setter Mädels Sorley Red Nokomis und United Spots Quicksilver.

Hallo...

Wenn es nur bald wieder weiss sein würde...

Ich liebe den Schnee (mein Chef weniger, aber nur wenn er Auto fahren muss).
Hoffentlich gibt es auch bei uns im Flachland bald wieder ein paar Zentimeter Neuschnee.

Als Vorgeschmack ein paar Fotos von mir im Schnee.





Herzliche Grüsse
Euer Elysa's Mylord of Wickenberry, genannt Darcy
wau wau wau

Mein Chef Hermann Weber lässt natürlich auch Grüssen.

Gedanken zu den News 2009

Alle zwei Monate freue ich mich auf die neuen News-Ausgaben. Bei der letzten Ausgabe hat sich was geändert. Es war langweilig, in allen Themen liest man über mangelndes Interesse! Schade!

Dass sich Pia Blatter und Ursula Minder hinterfragen müssen „wofür alles?“ versteh ich sehr gut und würde mich auch frustrieren!

Ehrlich gesagt, meine Beteiligung an den Veranstaltungen in diesem Jahr war sehr spärlich. Mein Hauptgrund: es findet immer alles im „Aargauischen“ statt! Ich komme aus der Ostschweiz. Die Staustrecke um Zürich ist nicht sehr einladend! Wenns nicht sein muss, „nein danke“. Wenigstens gebe ich mir Mühe, zwei bis drei Beiträge in den News zu schreiben. Denn es kann ja wirklich nicht sein, dass nur Pia die Beiträge bringt!

Woran liegt das mangelnde Interesse? Ich frag mich jetzt selber und rede/schreibe aus meiner Sicht...

Wir haben fast 300 Mitglieder und ich denke, dass mehr als die Hälfte einfach „nur“ Familienhunde haben. Das heisst, ein Hund, der ohne Probleme durch den Alltag gehen soll. Da besteht wahrscheinlich kein Interesse an Field Trial und kein Interesse an Ausstellungen.

Auch für diese Alltagshunde gäbe es doch so viele Themen:

- ❑ Unerwünschtes Jagdverhalten
- ❑ Auch Alltagshunde sollten frisiert werden! (wissen viele nicht!)
- ❑ Hormonschwankungen bei Hündinnen
- ❑ Begegnungen Rüde-Rüde
- ❑ Ernährung: Ohne Produktwerbung; viele Hunde sind zu dick. Was ist Rohkostfütterung?
- ❑ Abschied nehmen vom Hund (Tod)
- ❑ Und so weiter... es gäbe noch viele Themen.

Für mich sind Züchter auch ein Thema... Wenn es diese nicht geben würde, gäbe es auch keinen Club! Nur bei den Wurferwartungen oder bei den Resultaten liest man hie und da einen Namen. Das erledigt sicher Frau Nauer. Ich würde es sehr begrüssen, Beiträge von Züchtern zu lesen: Man weiss, dass Züchten heutzutage kein Zuckerschlecken ist! Gerade darum sollte man über die Probleme reden! Warum liest man nie etwas darüber? Zum Beispiel Erbkrankheiten sind doch ein Thema für alle! Zu bedauern sind nicht die Züchter, sondern die Besitzer, die unter Umständen ein Hundeleben lang damit leben müssen. Mehr Offenheit gäbe auch interessante Dialoge.

Kurswesen: Wir sind seit fünf Jahren dabei. Ich arbeite sehr gerne mit unseren Hunden. Ehrlich gesagt, wer nichts macht mit den Hunden, verpasst irgendwas! Wir mussten die Erfahrung machen, dass die Interessen auf dem Platz sehr unterschiedlich sind! Die einen "just for fun", die andern sind etwas ehrgeiziger. Ziele sollten vorhanden sein, auch die Herbstprüfung. Das ist ja ein Feedback für jeden Kursleiter/in. Disziplinlosigkeit ist nicht nur für den Kursleiter mühsam, sondern auch für die Kursteilnehmer.

Ich hoffe, dass viele meinen Kommentar lesen und dem Aufruf von Pia Blatter folgen (Themen für Veranstaltungen) und dass die News wieder spannender werden, auch mit ernsthafteren Themen. Ich könnte mir folgende Themen vorstellen:

- 📌 wie bisher Ausstellung, Field Trial
- 📌 jede Ausgabe einen Züchterbeitrag
- 📌 ein Mitglied berichtet vom Kursplatz... (das wäre dann auch ein Feedback)
- 📌 wie bisher ein Hauptthema.



Kathrin Schweizer

Buchtip

Probleme mit dem Hund



Wer denkt, dieses Buch brauche ihn nicht zu interessieren, denn er habe keine Probleme mit seinem Hund, der irrt vielleicht in zweierlei Hinsicht. Einerseits weil dieses Buch viel mehr bietet als den Beschrieb von Hundeproblemen und deren mögliche Lösung, andererseits weil uns durch die Lektüre erst bewusst wird, dass wir durchaus das eine oder andere Problem haben, dieses aber gerne klein reden oder ignorieren.

Bereits in der Einführung, wo es um Sozialverhalten und Grundlagen der Ausbildung geht, wird immer wieder fokussiert auf das, was später Probleme machen könnte. Etwa dort, wo es um die Bedeutung der Sozialisationsphasen geht und was geschieht, wenn diese nicht hundegerecht ablaufen, oder wenn darüber berichtet wird, dass „... die menschliche Vorstellung von Macht und

Toleranz nicht deckungsgleich mit jenen von Hunden“ ist, was nicht selten zu Problemen führt, „...weil ein Hund die Stellung, die ein Familienmitglied oder er selbst einnimmt, nur anhand verschiedener Gesten und Privilegien erkennen und einordnen kann“.

Der Hauptteil des Buches widmet sich indes Problemverhalten aller Art. In einem umfangreichen Kapitel geht es um verschiedene Arten der Aggression: gegen Familienmitglieder, andere Hunde, Aggression im Spiel, territoriale Aggression... und so weiter und so fort. Der Leser nimmt erstaunt zur Kenntnis, dass beispielsweise auch mit Nachdruck geforderte Streicheleinheiten oder Drängeligkeit eine Form der Aggression sind. Es geht in diesem Buch um Stubenreinheit, Nahrungsaufnahme, zum Beispiel Verteidigung von Futter, Fressen von Gefundenem auf dem Spaziergang und anderes mehr. Probleme des Sexualverhaltens (Scheinträchtigkeit, übersteigerter Sexualtrieb usw.) werden genauso besprochen wie Probleme rund ums Autofahren: Erbrechen, jaulen während der Fahrt oder übermäßiges Bewachen des Vehikels.

Die Autorin berichtet über Zwangshandlungen (übertriebene Fellpflege, Schwanz jagen oder ähnliches) und weitere Problemverhalten in bunter Reihenfolge (Ziehen an der Leine, Post kaputt machen, Stehlen von Essen, Gras fressen und vieles mehr).

Beim Durchlesen des Inhaltverzeichnis dachte ich oft, dass es sich bei manchen Verhaltensweisen eigentlich gar nicht um ein Problem handelt. Das sieht auch die Autorin durchaus so. Selbst „Aggression ist eine normale, genetisch fest verankerte Verhaltenskomponente des Hundes“. Dasselbe gilt für wälzen, graben, Kot fressen und so manches, was uns Zweibeinern gewaltig stinkt. Auch für den Hund normale Verhaltensweisen können uns stören und es gibt durchaus die Möglichkeit, diese dem Hund abzugewöhnen.

Die Vorgehensweise innerhalb des Buches ist immer die gleiche: Zunächst wird das Problem geschildert, dann die Ursache aufgezeigt und allfällige Besonderheiten des Problems abgehandelt, schliesslich folgt ein Prophylaxe- und ein ausführlicher Therapievorschlag. Die Betonung liegt auf „Vorschlag“, denn die Autorin ist sich bewusst, dass jeder Hund gesondert betrachtet werden muss und es keine Patentrezepte gibt. Nichts desto trotz können ihre Tipps als praktische Rezepte genutzt werden. Sie sind häufig bestechend einfach und es ist nur eine Frage des konsequenten Befolgens ihrer Ratschläge, ob sich der Erfolg einstellt oder nicht.

Das Buch enthält zudem verschiedene Trainingsprogramme, zum Beispiel Entspannungsübungen oder Massnahmen zur Desensibilisierung (dabei versucht man den Hund schrittweise an einen bestimmten, negativ behafteten Reiz, zum Beispiel ein Geräusch, zu gewöhnen).

Das Buch ist eine Goldgrube für Hundetrainer, die immer wieder von Neuem mit Verhaltensproblemen – echten oder vermeintlichen – von Hunden ihrer Klienten konfrontiert werden.

Doch es ist eigentlich allen Hundefreunden zu empfehlen, die sich wieder einmal intensiv mit Vierbeinern und ihren Verhaltensweisen auseinandersetzen wollen. Das Buch ist auch sehr geeignet für Menschen, die sich (erneut) einen Hund anschaffen wollen, denn es zeigt sehr gut auf, wie unerwünschte Verhaltensweisen von Anfang an vermieden werden können.

Del Amo, Celina:

Probleme mit dem Hund verstehen und vermeiden.

Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, überarbeitete Auflage 2007

ISBN 10-103-8001-5388-2.

CHF 36.20

Galerie



Roy von Ursula Keller

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der SPCS RG D News erscheint Mitte März 2010 zum Thema:

Rot, schwarz oder getüpfelt?

Redaktionsschluss: Montag, 22. Februar 2010

Sind sie letztendlich alle gleich oder gibt es da doch Unterschiede? Wenn ja, sind diese klein oder sehr entscheidend? Warum entscheidet man sich für einen roten oder schwarzen, für einen mit langem oder kurzem Fell? Stimmt es, dass die Rot-Weissen die wildesten sein sollen, die Roten die nervösesten und die Schwarzen am besten zu erziehen – Vorurteile oder wahr?

Liebe Mitglieder und insbesondere liebe Züchter: Schreiben Sie über sich, Ihre Hunde und Ihre Wahl, über Ihre Kriterien, Erfahrungen und Empfehlungen und schicken Sie Ihre Beiträge bitte an:

Christina Berner
Auensteinerstrasse 12
5023 Biberstein
redaktion@setter.ch

Weitere Themen 2010:

News Nr. 3 / Mai-Juni

Redaktionsschluss: 26.04.2010

Thema: Erinnerungen an meine Hunde

News Nr. 4 / Juli-August

Redaktionsschluss: 28.06.2010

Thema: Spiel und Spass

*Bindearbeiten, Broschüren,
Color-Prints, Copy-Press,
Digitaldruck, Dissertationen,
Fotokopierservice, Grafik,
Grafikplot, Laserkopien, Lithos,
Offsetdruck, Papeterie, Papier,
Geschenkartikel
Plankopien, Satz*

Unsere Filialen:

Bahnhof Enge, Tessinerplatz 10, 8002 Zürich, Tel. 044 202 28 19

Bahnhof Stadelhofen, Stadelhoferstr. 8, 8001 Zürich, Tel. 044 252 67 25

sonntags geöffnet

10 % Vergünstigung für Clubmitglieder - (bitte Clubheft vorweisen)